

Schwarzwälder Tageszeitung

Geegründet
1877

Aus den Tannen

Fernsprecher
Nr. 11

Amtsblatt für den Bezirk Nagold und für Altensteig-Stadt. Allgemeiner Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw und Freudenstadt.

Wiederherstellung: Wöchentlich 40 Goldpfennige. Die Einzelnummer kostet 10 Goldpfennige. Bei Nicht-
Erfolg der Zeitung infolge höherer Gewalt oder Betriebsstörung besteht kein Anspruch auf Lieferung. Anzeigenpreis: Die einspaltige Zeile oder deren Raum 10 Goldpfennige, die Reklameweile 35 Goldpf.
Sollbar innerhalb 8 Tagen. — Für telephonisch erteilte Aufträge übernehmen wir keine Gewähr.

Nr. 97.

Altensteig, Montag den 27. April.

Jahrgang 1925

Hindenburg zum Reichspräsidenten gewählt.



von Hindenburg

Vorkäufiges amtliches Ergebnis der Wahl.

Berlin, 26. April. (Telegr.) Bei der Reichspräsidentenwahl wurden 30 345 540 gültige Stimmen abgegeben. Es erhielt:

Hindenburg 14 639 399 Stimmen
Marx 13 752 640
Thälmann 1 931 591

Zerpfliert wurden 21 910.

Hindenburg ist somit gewählt.

Die Wahl in Württemberg

Stuttgart, 26. April. Der heutigen Reichspräsidentenwahl ging ein äußerst heftiger Kampf voraus, der sich in den letzten Tagen immer mehr zuspitzte und namentlich in der Tagespresse widerspiegelte. Plakate wurden gestern und auch heute noch durch die Straßen der Stadt getragen und Flugblätter gelangten in den verkehrsreichen Stadtteilen fast an jeder Straßenecke in ungezählten Mengen zur Verteilung. Heute konnte man Automobile sehen, deren Farben schwarz-weiß-rot und schwarz-rot-gold die beiden Hauptgruppen kennzeichneten. Jungmannschaften, die diese Wagen besetzt hielten, brachten Heilrufe auf die Kandidaten aus, deren Namen und Bilder in großen Plakaten prangten. Die Kommunisten traten in der öffentlichen Propaganda völlig in den Hintergrund. Das Wetter war ungünstig. Es regnete den ganzen Tag bis in die Abendstunden, sodass nur wenige durch Ausflüge an der Ausübung der Wahl verhindert gewesen sein dürften. Die Wahlbeteiligung war gegenüber dem ersten Wahlgang vor vier Wochen, zumal nach den eifrigen Bemühungen, das Interesse der Wähler zu wecken und der Wahlmüdigkeit entgegenzutreten, im allgemeinen größer. Vielfach wurden wieder ältere oder kranke Personen in Automobilen des Wahlhelferdienstes zu den Wahllokalen gebracht. Im übrigen vollzog sich die Wahlhandlung in ruhigen Formen und die Ordnung wurde nirgends gestört.

Stuttgart, 26. April. (Ein Zwischenfall.) Am Samstag nachmittag versuchten Kommunisten vom Südring aus eine Anzugsdemonstration, wobei sie Karrikaturen von Hindenburg und Marx mitsteiften. Hindenburg sah in General-

uniform hoch zu Ross und Marx zog in einer Mönchskutte mit einem Kreuz zu Fuß daher. Als sich der Zug entwickeln wollte, schritt die Polizei sofort ein und verhinderte die Demonstration. Dem Marx-Darsteller gelang es, zu entfliehen, während „Hindenburg“, der auf seinem Pferd nicht fort konnte, festgenommen und nach Feststellung der Personalien wieder entlassen wurde. Die Uniform wurde beschlagnahmt.

Stuttgart, 26. April. Bei der letzten Präsidentenwahl erhielten Jarres, Held und Lubendorf (Reichsblock) 361 634, Marx, Braun und Hespach (Volksblock) 585 102 Stimmen. Bemerkenswert ist im übrigen, daß infolge des intensiven Wahlkampfes und des Appells an die Wähler die Wahlbeteiligung sich von 62 auf rund 75 Prozent erhöht hat. Weiterhin ist hervorzuheben, daß sich die Stimmenzahl für Hindenburg um 182 488, die für Marx um 2839 Stimmen erhöht hat. Thälmann hatte einen Gewinn von 510 Stimmen zu verzeichnen. Bei Prüfung der einzelnen Ergebnisse läßt sich erkennen, daß in vielen Bezirken ganz erheblich härter (in manchen Oberämtern 2000—3000 Stimmen) abgestimmt wurde, daß insbesondere auch die ländliche Bevölkerung der Wahlpflicht weit mehr genügt. Das Ergebnis waren große Gewinne für den Reichsblock, vor allem aus den herangezogenen Reservisten, teilweise auch aus der Demokratie. Das Zentrum hat in seinen alten Stammlagen gut abgeschnitten. Nur ganz vereinzelt, wie in Gmünd, trat auch beim Volksblock größerer Stimmengewinn in Erscheinung. In Stuttgart-Stadt hat sich die Stimmenzahl für Hindenburg von 47 937 auf 76 473 erhöht, die für Marx von 87 913 auf 75 920 vermindert.

Gesamtergebnis in Württemberg

Stimmberichtig	1 611 965
Stimmheine	18 270
Abgegebene Stimmen	1 196 370
Gültige Stimmen	1 189 800
Ungültige Stimmen	6 570

Es erhielten:

Hindenburg	544 122 Stimmen
Marx	587 961 Stimmen
Thälmann	57 040 Stimmen
Zerpfliert	677 Stimmen

Ergebnis in Stuttgart-Stadt

Hindenburg	76 473 Stimmen
Marx	75 920 Stimmen
Thälmann	16 624 Stimmen
Zerpfliert	72 Stimmen

Bezirksresultate in Württemberg

Oberamt Aalen: Hindenburg 5063, Marx 10 602, Thälmann 351, Zerpfliert 3.
Oberamt Badnang: Hindenburg 9490, Marx 1617, Thälmann 809, Zerpfliert 2.
Oberamt Balingen: Hindenburg 8999, Marx 9124, Thälmann 27, Zerpfliert 19.
Oberamt Bisingen: Hindenburg 8208, Marx 5366, Thälmann 472, Zerpfliert 4.
Oberamt Biberach: Hindenburg 2988, Marx 14 420, Thälmann 220, Zerpfliert 9.
Oberamt Blaubeuren: Hindenburg 6186, Marx 4728, Thälmann 70, Zerpfliert 2.
Oberamt Brackenheim: Hindenburg 7015, Marx 3183, Thälmann 169, Zerpfliert 4.
Oberamt Böhlingen: Hindenburg 8059, Marx 3027, Thälmann 1356, Zerpfliert 5.
Oberamt Calw: Hindenburg 9770, Marx 2786, Thälmann 861, Zerpfliert 2.
Oberamt Crailsheim: Hindenburg 9358, Marx 2503, Thälmann 63, Zerpfliert 5.
Oberamt Ehlingen: Hindenburg 14 675, Marx 12 680, Thälmann 3961, Zerpfliert 14.
Oberamt Eßlingen: Hindenburg 2501, Marx 10 172, Thälmann 128, Zerpfliert 3.
Oberamt Ellwangen: Hindenburg 1754, Marx 11 691, Thälmann 122, Zerpfliert 18.

Oberamt Freudenstadt: Hindenburg 11 061, Marx 3871, Thälmann 576, Zerpfliert 5.
Oberamt Gaildorf: Hindenburg 8282, Marx 1148, Thälmann 160, Zerpfliert 2.
Oberamt Gerabronn: Hindenburg 10 733, Marx 1501, Thälmann 115, Zerpfliert 4.
Oberamt Göppingen: Hindenburg 9142, Marx 16 207, Thälmann 2000, Zerpfliert 9.
Oberamt Gmünd: Hindenburg 3528, Marx 14 479, Thälmann 1079, Zerpfliert 7.
Oberamt Heilbrunn: Hindenburg 8431, Marx 10 389, Thälmann 261, Zerpfliert 9.
Oberamt Hall: Hindenburg 10 395, Marx 3120, Thälmann 81.
Oberamt Heidenheim: Hindenburg 11 042, Marx 8146, Thälmann 1296, Zerpfliert 5.
Oberamt Heilbronn: Hindenburg 14 153, Marx 24 734, Thälmann 921, Zerpfliert 11.
Oberamt Herrenberg: Hindenburg 9870, Marx 1318, Thälmann 625, Zerpfliert 7.
Oberamt Horb: Hindenburg 2410, Marx 6593, Thälmann 69, Zerpfliert 12.

Oberamt Kirchheim u. T.: Hindenburg 9699, Marx 3652, Thälmann 625, Zerpfliert 9.
Oberamt Künzelsau: Hindenburg 6113, Marx 6041, Thälmann 109, Zerpfliert 4.
Oberamt Laupheim: Hindenburg 2058, Marx 11 620, Thälmann 81, Zerpfliert 14.
Oberamt Leinfelden: Hindenburg 1293, Marx 10 887, Thälmann 120, Zerpfliert 25.
Oberamt Leonberg: Hindenburg 10 694, Marx 3662, Thälmann 1414, Zerpfliert 6.
Oberamt Ludwigsburg: Hindenburg 16 616, Marx 14 795, Thälmann 2561, Zerpfliert 18.
Oberamt Marbach: Hindenburg 9921, Marx 2262, Thälmann 332, Zerpfliert 12.
Oberamt Maulbronn: Hindenburg 7297, Marx 4109, Thälmann 396, Zerpfliert 13.
Oberamt Mergentheim: Hindenburg 8823, Marx 5629, Thälmann 84, Zerpfliert 6.
Oberamt Münsingen: Hindenburg 6106, Marx 5096, Thälmann 82, Zerpfliert 20.
Oberamt Nagold: Hindenburg 10 230, Marx 1135, Thälmann 297, Zerpfliert 4.
Oberamt Neuenbürg: Hindenburg 8520, Marx 6274, Thälmann 500, Zerpfliert 8.
Oberamt Neresheim: Hindenburg 2306, Marx 6262, Thälmann 88, Zerpfliert 18.
Oberamt Neckarfülm: Hindenburg 5822, Marx 10 834, Thälmann 289, Zerpfliert 6.
Oberamt Nürtingen: Hindenburg 8003, Marx 3794, Thälmann 1390, Zerpfliert 10.
Oberamt Oberndorf: Hindenburg 3385, Marx 13 755, Thälmann 662, Zerpfliert 6.
Oberamt Oehringen: Hindenburg 1 174, Marx 2166, Thälmann 98, Zerpfliert 2.
Oberamt Ravensburg: Hindenburg 4725, Marx 15 606, Thälmann 846, Zerpfliert 18.
Oberamt Reutlingen: Hindenburg 12 967, Marx 15 082, Thälmann 1204, Zerpfliert 13.
Oberamt Rothenburg: Hindenburg 2736, Marx 9654, Thälmann 476, Zerpfliert 5.
Oberamt Rottweil: Hindenburg 3440, Marx 18 114, Thälmann 1315, Zerpfliert 1.
Oberamt Riedlingen: Hindenburg 1448, Marx 10 678, Thälmann 95, Zerpfliert 14.
Oberamt Saulgau: Hindenburg 1492, Marx 11 365, Thälmann 244, Zerpfliert 7.
Oberamt Sulz: Hindenburg 6151, Marx 2041, Thälmann 181, Zerpfliert 7.
Oberamt Spaichingen: Hindenburg 592, Marx 7931, Thälmann 133, Zerpfliert 1.
Oberamt Schorndorf: Hindenburg 8577, Marx 2643, Thälmann 720, Zerpfliert 4.
Stuttgart Amt: Hindenburg 11 861, Marx 10 650, Thälmann 4133, Zerpfliert 15.
Oberamt Tübingen: Hindenburg 10 795, Marx 8463, Thälmann 913, Zerpfliert 81.
Oberamt Tuttlingen: Hindenburg 4682, Marx 10 867, Thälmann 546, Zerpfliert 16.
Oberamt Ulm: Hindenburg 2187, Marx 12 361, Thälmann 315, Zerpfliert 24.



Oberamt Ulm: Hindenburg 21 068, Marx 16 005, Thälmann 118, Zerplittert 13.
Oberamt Urach: Hindenburg 10 708, Marx 3256, Thälmann 1200, Zerplittert 10.
Oberamt Baihingen a. G.: Hindenburg 7270, Marx 1724, Thälmann 282, Zerplittert 3.
Oberamt Waldsee: Hindenburg 1423, Marx 11 216, Thälmann 132, Zerplittert 16.
Oberamt Weinsberg: Hindenburg 7592, Marx 2791, Thälmann 94, Zerplittert 2.
Oberamt Weiskirchen: Hindenburg 5933, Marx 2313, Thälmann 300, Zerplittert 3.
Oberamt Wangen: Hindenburg 1548, Marx 11 198, Thälmann 174, Zerplittert 14.
Oberamt Weiskirchen: Hindenburg 14 228, Marx 4519, Thälmann 1063, Zerplittert 6.

Oberamt Gammertingen: Hindenburg 462, Marx 5854, Thälmann 51, Zerplittert 7.
Oberamt Hechingen: Hindenburg 810, Marx 9412, Thälmann 109, Zerplittert 7.
Oberamt Heimerdingen: Hindenburg 1520, Marx 3245, Thälmann 62, Zerplittert 10.
Oberamt Sigmaringen: Hindenburg 1938, Marx 9137, Thälmann 119, Zerplittert 24.

Die Wahl in Baden

Karlsruhe, 26. April. Wenn auch das Straßenbild am heutigen Sonntag durch das unbeständige, in den ersten Nachmittagsstunden regnerische Wetter beeinträchtigt wurde, so entsfalteten gleichwohl die Parteien nach den voraufgegangenen regen Versammlungen im Endkampf um die Reichspräsidentenwahl eine lebhaftere Plakat- und Flugblätterpropaganda, insbesondere vor den Wahllokalen. Aus beiden Lagern durchfuhren zahlreiche dichtbesetzte Autos die Verkehrsstraßen, um im Zeichen der alten und der neuen Reichsfarben an die Wähler zu appellieren. Das Abstimmungsgeschäft selbst vollzog sich vollkommen ruhig und nach den bisherigen Beobachtungen kaum unter starker Beteiligung wie am 29. März.

Freiburg, 26. April. Der heutige Wahltag ist bei günstiger Witterung ruhig verlaufen. Meldungen über Ausschreitungen liegen weder aus dem badischen Oberland noch aus dem Bodenseegebiet vor.

Mannheim Stadt und Land: Hindenburg 47 446, Marx 84 320, Thälmann 11 418.

Bezirk Karlsruhe (vorläufig): Hindenburg 53 072, Marx 49 868, Thälmann 4869.

Heidelberg-Stadt: Hindenburg 16 146, Marx 18 626, Thälmann 2042.

Freiburg-Stadt: Hindenburg 14 183, Marx 30 464, Thälmann 1129.

Kudwighausen: Hindenburg 11 228, Marx 27 192, Thälmann 4118.

Die Wahl im Reich

Frankfurt a. M., 26. April. Der heutige Wahltag zeichnete sich durch ein bewegtes Straßenleben und ziemlich lebhaftere Wahlbeteiligung aus. Die Agitation der letzten Tage hat die Wähler schließlich in eine erregte Stimmung versetzt. So kam es heute mittig am Oderweg zu einem Zusammenstoß zwischen zwei mit Reichsbannerleuten und Angehörigen des Reichsblocks besetzten Lastautos, wobei beide Seiten mit Steinen aufeinander losgingen, sodass einige Personen leichtere Verletzungen davontrugen. Es wurden auch einige Schreckfälle abgegeben. Dem schnellen Eingreifen einer Streifenwache der Polizei gelang es, eine weitere Ausbreitung des Zusammenstoßes zu verhindern. Schon in den frühen Mittagsstunden setzte der Wahlbeschleppendienst in erheblichem Umfang ein, sodass voraussichtlich mit einer größeren Wahlbeteiligung zu rechnen ist.

Berlin, 26. April. Die Wahlbeteiligung in Berlin war diesmal bedeutend stärker als am 29. März. Die Parteien entsfalteten durch Wort und Schrift eine äußerst rege Propaganda. In verschiedenen Stadtteilen kam es zwischen Angehörigen der rechts- und der linksgerichteten Verbände zu schweren Zusammenstößen, die besonders im Osten Berlins in blutige Schlägereien ausarteten. Erregte Stimmung herrschte besonders in Neukölln. Größere Zusammenstöße verliefen jedoch glücklich. Erster wurde die Lage, als Reichsbannerleute und Angehörige rechtsstehender Organisationen gegenüber einer Abteilung Kommunisten, die auf einem Lastwagen einen Galgen mit den Bildern von Marx und Hindenburg errichtet hatten, eine drohende Haltung einnahmen. Zu Schlägereien zwischen Kommunisten und Reichsbannerleuten kam es in der Bergstraße, doch gelang es der Polizei, die Kämpfenden rechtzeitig zu trennen. Die Wahlbeteiligung im Osten Berlins war ungewöhnlich stark. Sie betrug schon in den Mittagsstunden 40 Prozent. Wegen der politischen Erregung gingen hier die Wogen besonders hoch. In der Frankfurter Allee an der Weberwiese kam es um die Mittagszeit zu einem Zusammenstoß zwischen etwa 50 Reichsbannerleuten und 10 Lastautos des Reichsblocks. Nachdem höhnende Zurufe von beiden Seiten gefallen waren, sprang eine Anzahl von Reichsblockleuten von dem Wagen herunter. In wenigen Augenblicken waren beide Parteien in eine schwere Schlägerei verwickelt. Auf Seiten des Reichsblocks wurden zwei Personen ernstlich verletzt, während von den Reichsbannerleuten mehrere durch Steinwürfe so ernst verwundet wurden, daß sie nach dem Krankenhaus transportiert werden mußten. Schließlich kam es zwischen Passanten unter sich ebenfalls zu ersten Schlägereien, die bis in die Häuser hinein fortgesetzt wurden. Die Zahl der Verletzten wird auf etwa 15 geschätzt. Herbeieilende Schutzpolizeibeamte nahmen 12 Angehörige des Reichsblocks fest. Im Südwesten, im Süden und im Zentrum der Stadt verlief der Wahltag verhältnismäßig ruhig. Der Hagenschmuck war hier nicht so stark wie z. B. in Neukölln. Dagegen waren die Straßen mit Flugblättern dicht übersät. Aus den übrigen Stadtteilen ist nichts wesentliches zu berichten. — Heute nachmittag um 3.30 Uhr

kam ein größerer mit etwa 30 Personen besetzter Lastwagen in der Kurstraße am Spittelmarkt ins Schleudern. Der Wagen rief gegen den Bürgersteig und fiel um. Sechs Bannerträger der Kommunisten wurden schwer verletzt und erlitten meist Arm- und Beinbrüche. — Potsdam war von der herrschend mit den roten Reichsfarben geschmückt. Nur vereinzelt sah man schwarz-rotgoldene Fahnen. In den Straßen herrschte ruhiges Leben. Die Wahlbeteiligung war äußerst rege. Bereits in den Mittagsstunden zählte man in den einzelnen Wahlbezirken bis 70 Prozent der Wähler.

Nach Meldungen aus dem Reich war die Wahlbeteiligung diesmal bedeutend stärker als am 29. März. In Hamburg ist der Wahltag ohne ernste Zwischenfälle verlaufen. Hier wurden erstmalig auch Wanderkins in den Dienst der Agitation gestellt. Auch in Köln ist der Sonntag trotz des erbitterten Wahlkampfes ruhig verlaufen. Man zählte in den ersten Mittagsstunden bereits eine Wahlbeteiligung von 50 Prozent. Der Wahlsonntag in München unterschied sich am Vormittag kaum von den anderen Sonntagen. Erst in den Nachmittagsstunden wurde der Verkehr lebhafter. Außer einigen kleinen Auseinandersetzungen kam es zu keinen besonderen Zwischenfällen. Wie verlautet, war die Wahlbeteiligung außerordentlich rege. Starke Propaganda machten die Parteien in Dortmund. Auch hier ist es zu keinem ernstlichen Zwischenfall gekommen. In den südbayerischen und westlichen Bezirken der Stadt betrug bis nachmittags 4 Uhr die Wahlbeteiligung 75 Prozent. Nach den bisherigen Meldungen war die Wahlbeteiligung in einem Bezirk Berlins am stärksten, nämlich 80 Prozent. Abgesehen von kleineren Reibereien verlief der Wahltag ruhig. Ähnliche Meldungen, die von starker Wahlbeteiligung und keinen ernstlichen Zwischenfällen berichten, liegen bisher aus Hannover, Düsseldorf, Braunschweig, Duisburg und Stuttgart vor.

Essen-Stadt: Hindenburg 87 673, Marx 81 853, Thälmann 17 304.

Düsseldorf-Stadt: Hindenburg 60 502, Marx 69 704, Thälmann 22 429.

München: Hindenburg 195 334, Marx 114 090.

Oberbayern: Hindenburg 630 000, Marx 306 000.

Köln: Hindenburg 212 000, Marx 670 000.

Zusammenstöße in Berlin

BTW. Berlin, 27. April. Gestern abend kurz vor 10 Uhr kam es auf dem Marktplatz in Pankow bei Berlin zwischen Reichsbannerleuten und Reichsblockanhängern zu einem Zusammenstoß. Nachdem einige Stockhiebe ausgeteilt worden waren, fielen auch von unbekannter Seite Schüsse. Insgesamt wurden 2 Reichsblockleute und 5 Reichsbannerleute durch Streifschüsse oder Dolchstiche verletzt. Die Täter konnten trotz sofortigen Eingreifens der Polizei nicht ermittelt werden. Eine weitere Ausbreitung des Zusammenstoßes wurde aber verhindert.

Das Ergebnis im Bezirk Nagold.

Damit unsere Leser Vergleiche mit dem Ergebnis des ersten Wahlganges anstellen können, wiederholen wir dieses neben dem gestrigen Ergebnis.

Ort	Zweiter Wahlgang			Erster Wahlgang						
	Hindenburg	Marx	Thälmann	Braun	Helb	Hellpach	Jarres	Rudendorff	Marx	Thälmann
Nagold	1486	269	34	224	4	171	785	69	47	24
Altensteig-Stadt	886	112	80	142	3	110	448	70	17	63
Dorf	77	4	1	2	—	3	55	—	—	2
Beihingen	142	—	—	—	—	1	111	2	—	—
Bernsdorf	173	22	10	16	—	12	75	9	2	3
Deuren	72	—	1	—	—	5	46	5	—	1
Döfingen	236	4	2	3	—	8	144	1	—	1
Ebershardt	173	5	—	—	—	4	117	2	—	—
Ebhäusern	391	89	—	157	1	12	284	5	1	3
Effringen	325	16	8	29	1	19	176	3	—	11
Egenhausen	316	11	6	11	—	11	251	—	—	3
Emmingen	308	2	5	42	1	6	133	3	—	2
Engtal	77	40	4	49	1	9	40	2	2	5
Ettmannsweiler	109	7	2	5	—	4	86	1	—	—
Fünfbrunn	130	3	—	2	—	6	95	—	—	—
Garrweiler	78	—	—	3	—	2	67	—	—	—
Gaugenwald	87	—	—	—	—	4	69	—	—	—
Gältingen	417	22	5	8	—	9	274	3	5	5
Haiterbach/Altnuifsa	712	42	12	38	—	31	404	13	1	15
Helshausen	168	11	4	7	—	9	73	3	3	1
Hinnersbach	127	19	—	30	—	—	82	2	—	—
Oberschwandorf	223	8	4	6	—	—	176	—	1	1
Obertalheim	110	107	3	4	—	3	115	—	77	2
Pfrondorf	122	4	9	14	—	3	67	3	3	1
Rohrdorf	261	33	3	55	1	11	159	2	9	2
Rotfelden	307	7	1	12	—	3	226	3	—	1
Schietingen	174	21	12	8	—	—	102	7	2	2
Schönbrunn	224	9	5	17	—	5	180	1	1	—
Simmersfeld	260	9	4	6	—	4	143	23	—	—
Spielberg	165	19	3	16	—	8	122	3	1	2
Sulz	545	5	1	3	—	7	485	5	—	1
Weberberg	179	—	—	5	—	3	109	1	1	—
Unterschwandorf	13	27	1	7	—	—	7	—	16	1
Untertalheim	80	166	7	4	1	2	84	—	141	5
Waldhof/Monhardt	337	4	5	16	—	8	182	18	1	3
Wart	175	6	—	2	—	6	135	4	—	—
Wenden	93	0	—	2	—	—	77	—	—	—
Wülberberg	472	32	54	18	2	42	236	7	5	91
10230 1135 297 965 15 541 6420 270 337 251										

Das Ergebnis im Bezirk Calw.

Ort	Zweiter Wahlgang			Erster Wahlgang						
	Hindenburg	Marx	Thälmann	Braun	Helb	Hellpach	Jarres	Rudendorff	Marx	Thälmann
Calw	1634	1033	53	540	3	551	860	24	92	41
Agenbach	115	—	—	2	—	1	87	1	—	—
Aichhalden	140	—	—	—	—	—	127	3	1	—
Altbühlach	134	38	5	22	—	23	105	3	—	2
Altbürg	204	99	33	104	2	39	55	3	2	10
Altheingstett	76	104	32	56	2	40	223	3	4	40
Alzenberg	83	38	2	40	—	9	42	1	—	4
Bergorte	163	9	—	6	—	5	107	2	—	—
Breitenberg	226	4	1	3	1	7	176	1	—	1
Dachtel	163	13	2	11	2	10	128	—	—	3
Dedenspfonn	593	31	6	17	—	28	454	—	2	9
Emberg	88	5	—	—	—	—	64	—	—	—
Gechingen	373	33	7	15	1	26	291	—	1	9
Girsau	369	171	34	132	1	85	204	9	22	34
Holzbrunn	148	6	3	11	1	5	57	—	—	1
Hornberg	101	—	—	1	—	—	93	—	—	—
Hiebelsberg	193	14	—	11	—	5	164	4	1	—
Hiebelszell	746	155	18	148	3	44	503	19	9	8
Martinsmoos	189	1	—	—	—	—	174	—	—	—
Monakam	69	12	9	14	—	2	60	—	—	5
Mödingen	275	18	10	23	—	2	226	—	2	5
Neubühlach	214	49	4	34	—	40	152	1	—	3
Neuhingstett	59	67	14	73	1	7	42	—	1	10
Neuweiler	327	20	2	18	—	6	296	—	—	—
Oberhaugstett	190	10	11	8	—	8	170	—	2	1
Oberfollbach	91	9	21	17	3	18	18	—	1	9
Oberfollwangen	146	—	—	1	—	1	126	—	—	—
Oberreichenbach	80	6	2	16	1	3	44	1	1	3
Ottelsheim	287	28	7	18	—	13	218	1	4	3
Ottensbrunn	116	55	6	72	—	1	75	—	—	1
Rötenbach	85	8	—	3	1	5	62	—	1	—
Schmieh	61	2	—	1	—	5	43	—	—	—
Simmoseim	261	106	—	67	1	21	210	—	3	28
Sommenhardt	145	44	3	33	1	22	105	1	—	—
Stammheim	552	122	24	120	3	36	394	4	5	33
Teinach	116	158	1	86	—	77	53	3	5	3
Unterhaugstett	66	44	5	37	1	4	55	—	—	10
Unterreichenbach	243	237	32	198	2	29	161	3	6	37
Würzbach	183	21	1	24	—	10	77	1	1	1
Zavelstein	97	14	1	19	1	6	56	1	—	4
Zwerenberg	169	2	—	—	—	4	142	1	—	1
9770 2786 361 2001 31 1198 6719 90 166 319										



Das Ergebnis im Bezirk Freudenberg.

Ort	Zweiter Wahlgang			Erster Wahlgang				Thälmann
	Hindenburg	Marx	Thälmann	Brann	Hilt	Heilpach	Jarres	
Freudenstadt	2920	1309	178	1045	16	894	1528	106
Nach	189	40	7	32	—	20	86	1
Vatersbronn (Gef.)	1268	996	44	982	7	598	498	14
Wesensfeld	222	28	1	10	—	33	122	3
Höfingen	98	21	1	7	—	22	71	3
Erbsbach	94	8	1	9	—	15	139	1
Oberwaldach	125	10	1	—	—	—	—	—
Dietersweiler	363	42	11	45	1	26	224	2
Dornstetten	443	113	2	67	3	97	253	2
Durrweiler	171	3	1	2	—	6	156	1
Edelweiler	117	—	—	—	—	1	105	1
Erzgrube	20	16	3	10	1	15	12	—
Glatten	326	38	29	24	—	27	165	11
Höfelingen	202	19	2	17	—	13	129	1
Grömbach	176	15	9	14	—	2	104	4
Grömbach	194	34	—	31	—	15	79	3
Hallwangen	232	16	3	14	—	20	117	1
Herzogweiler	133	37	—	7	1	36	71	2
Kälberbronn	62	13	—	4	—	8	27	—
Neu-Nußfra	63	2	—	—	—	—	57	—
Bejelsbach	30	16	1	8	—	8	21	—
Dochdorf	98	2	—	1	—	1	74	—
Schornbach	53	2	—	—	—	4	43	—
Hörichweiler	126	1	—	4	—	2	103	—
Huzenbach	68	140	1	129	2	33	30	2
Hugelsberg	94	6	—	1	—	7	61	1
Klosterreichenbach	215	107	13	94	—	53	96	2
Lombach	169	14	5	10	1	20	115	2
Löpsburg	235	36	31	39	—	31	207	3
Reumet	103	31	1	16	1	3	83	—
Oberstlingen	202	5	1	2	—	3	127	—
Obermusbach	50	—	—	—	—	3	45	—
Pfalzgrafenweiler	398	105	5	72	1	148	175	6
Reinerzau	162	23	2	45	1	21	91	1
Zwieselberg	16	32	—	4	—	—	12	27
Rödt	92	75	1	29	—	34	72	1
Rödt	144	66	2	45	—	87	56	1
Schömberg	87	65	—	54	—	10	45	—
Schopfloch	261	5	3	3	1	10	150	3
Schwarzenberg	38	32	1	7	1	26	39	—
Schönmünzach	35	159	1	100	—	26	26	7
Zumlingen	184	5	1	5	—	6	136	—
Unterstlingen	157	2	—	—	—	2	132	—
Unterwiesbach	149	17	3	18	—	11	93	1
Wittendorf	275	6	—	2	—	2	240	2
Oberbrändi	44	1	—	—	—	—	—	5
Wittensweiler	86	156	11	147	—	35	27	6
Wörselsberg	92	2	—	2	—	2	69	1
Gesamt	11081	3871	376	3157	37	2436	6311	213

Neues vom Tage

Zusammenstoß zwischen Deutschnationalen und Reichsbannerleuten

Berlin, 26. April. Am Samstag nachmittag wurde an der Ecke der Meraner- und Innsbruckerstraße in einer Streiterei zwischen Deutschnationalen und Reichsbannerleuten ein bisher noch unbekannter Anhänger des Reichsbanners erschossen und ein weiterer schwer verletzt. Nähere Einzelheiten fehlen noch.

Berlin, 25. April. Eine spätere Meldung besagt: Wie zu der Streiterei zwischen Reichsbannerleuten und Deutschnationalen noch bekannt wird, ist an der Ecke der Meraner- und der Innsbruckerstraße ein Plakatträger der Deutschnationalen Partei mit einem Hindenburgbild von Reichsbannerleuten aus einem Möbelwagen, der mit Marxbildern besetzt war, angegriffen worden. Der deutschnationale Plakatträger, dem man das Plakat entreißen wollte, warnte, daß er sich das nicht bieten lassen würde, und als man auf ihn eindrang, gab er einen Warnungsschuß ab. Trotzdem sollen die Reichsbannerleute nach den bisherigen Feststellungen auf ihn eingedrungen sein, worauf der Plakatträger zwei Schüsse abgab. Der erste tötete einen gewissen Schulz, dessen Personalien noch nicht festgestellt sind. Der zweite Schuß verletzte einen weiteren Mann schwer. Dieser ist aber noch nicht festgestellt. Der Täter ist der 22 Jahre alte Alfred Rehnig. Er ist verhaftet. Die Vernehmungen sind im Gange. Die Leiche des Erschossenen wurde nach dem Schauspielhaus gebracht.

Die deutsch-französischen Handelsvertragsverhandlungen

Berlin, 25. April. Die deutsch-französischen Handelsvertragsverhandlungen haben auch während der Osterpause nicht ganz geruht. Die in Paris verbliebenen Mitglieder der deutschen Delegation haben auch während dieser Zeit über Einzelfragen weiter verhandelt. Ferner hat die Sonderkommission für die das Saargebiet betreffende Wirtschaftsfragen ihre Verhandlungen im Laufe dieser Woche wieder aufgenommen. Am Sonntag hat sich der Staatssekretär im Reichswirtschaftsministerium Dr. Trendelenburg wieder nach Paris begeben, um die Hauptverhandlungen mit dem französischen Handelsminister Chaumet, der an Stelle des bisherigen Handelsministers Rannabou steht den Vorsitz in der französischen Handelsvertragsdelegation übernommen hat, wieder einzuleiten. Es wird am Montag eine persönliche Besprechung zwischen den beiden Delegationsführern stattfinden. Daran anschließend werden die Delegationsmitglieder ihre Beratungen am Dienstag wieder aufnehmen.

Aus Stadt und Land.

Altensteig, 27. April 1925.

* Der zweite Wahlgang der Reichspräsidentenwahl ging gestern hier ohne Zwischenfälle und unter lebhafter Beteiligung der Wähler vor sich. Am Samstag hatte im Sternenhier noch eine Wahlversammlung für Hindenburg stattgefunden, bei der Landtagsabg. Fischer — Stuttgart sprach und zwar sehr gewandt und temperamentvoll. Er gab zunächst seiner großen Enttäuschung Ausdruck, daß bei der Aufstellung Hindenburgs nicht das ganze Volk für ihn eingetreten und daß dieser hochverdiente Mann im Wahlkampf von der Gegnerschaft so gemein angegriffen worden sei. Vor 3 Wochen sei er von allen Parteien noch als unbedingter Mann betrachtet und nach seiner Aufstellung mit Schmutz beworfen worden. Aus diesem Vorgang sehe man den Tiefstand unseres Volkes. Der Redner wies auf die ungeheure Rüstung und Ueberlegenheit unserer Gegner hin und darauf, daß keine Rede davon sein könne, daß durch Hindenburg eine neue Kriegsgefahr bestehe. Nur einen Krieg könne es geben und zwar den des Geistes! In seinen weiteren Ausführungen warnte der Redner ernstlich vor dem Eintritt Deutschlands in den Völkerbund, dem die zwei größten Nationen nicht angehören und in dem Deutschland nichts zu sagen haben, sondern sich nur zu diktieren lassen haben werde. In warnherziger Weise trat der Redner dann für die Wahl Hindenburgs ein und zum Schluß auch der Vorsitzende, Fabrikant Zimmermann, welcher dem Redner für seinen mit großem Beifall aufgenommenen Vortrag Dank sagte. — Die Wahlbeteiligung war diesmal eine sehr lebhaftere. Während beim ersten Wahlgang hier nur etwa nicht ganz 58 Proz. der Wahlberechtigten abstimmte, waren es gestern 72 Prozent. Von 1487 Stimmberechtigten haben 1082 abgestimmt, wovon 3 ungültige Stimmen sind. Es erhielt hier Hindenburg 886 St., Marx 112 St. und Thälmann 80 Stimmen.

* Für den Ausflugsverkehr verkehren von Sonntag, 3. Mai 1925 an Sonn- und Feiertagen u. a. die folgenden weiterenzüge: Zug 66 Stuttgart Hbf. (ab 5.25 Vm.) — Mühlacker — Forzheim — Wildbad (an 7.46), Zug 67 Wildbad (ab 6.30 Vm.) — Forzheim — Mühlacker — Stuttgart Hbf. (an 8.55 Vm.), Zug 291 Stuttgart Hbf. (ab 5.00 Vm.) — Freudenberg Hbf. (an 7.47), Zug 292 Freudenberg Hbf. (ab 7.14 Vm.) — Stuttgart Hbf. (an 9.20), Zug 905 Forzheim (ab 8.10 Vm.) — Calw (an 9.11), Zug 906 Calw (ab 9.25 Vm.) — Forzheim (an 10.12), Zug 856 Stuttgart Hbf. (ab 7.25 Vm.) — Calw (an 9.17), Zug 873 Calw (ab 7.30 Vm.) — Stuttgart Hbf. (an 9.41).

* Bernach, 26. April. (Wahl.) Heute war wieder Ortsvorsteherwahl und war standen sich diesmal zwei hiesige Bewerber gegenüber: Bäder G. g. Kalmbach, seitheriger Amtsvorsteher, und Baumhart Karl Weil. Ersterer erhielt 120, letzterer 82 Stimmen. Kalmbach ist somit gewählt. — Leider gab es auch ein Nachspiel. Im Zusammenhang mit der Wahl gab es heute abend beim Sägewerk Maier eine schwere Schlägerei, bei welcher es blutige Köpfe gab. Hoffentlich hat es nun mit dieser Wahl sein Bewenden.

Calw, 25. April. Der Boranschlag für die technischen Werke ist im allgemeinen sehr befriedigend: Schulden sind nur bei dem Gaswerk im Betrag von 12 000 Mk. Papierschulden vorhanden, dagegen sind auch alle Fonds verloren. Bei dem Gaswerk ergeben sich größere Ausgaben für 2 Defen, für Rohrreparaturen, für außerordentliche Kontrolle der Gasuhren, für neue Gasuhren und Gasjauger. Das Gaswerk erzeugt 350 000 cbm Gas, wovon nach Abzug von Verlust und Selbstverbrauch 298 000 cbm zum Verkauf stehen. Davon entfallen auf Calw 268 000 cbm und auf Hirsau 30 000 cbm. Im Okt. 1924 wurde der Gaspreis von 20 auf 18 Pfg. ermäßigt. Die Herabsetzung des Preises hat sich nicht als zweckmäßig erwiesen. Nach dem Boranschlag ergibt sich ein Abmangel von 17 300 Mk. Da dieser Abmangel namentlich durch außerordentliche Ausgaben entstanden ist, kann er nicht allein durch eine Erhöhung des Gaspreises gehoben werden. Der Rest muß durch eine Schuldaufnahme getilgt werden. Es wird deshalb der Gaspreis für Calw von 18 auf 21 und für Hirsau von 22 auf 25 Pfg. erhöht. Außerdem wird ein Schuldbetrag von 10 000 Mk. aufgenommen. Beim Gaswerk ist auf keinen höheren Verbrauch mehr zu rechnen, da das Gas nur noch zu Heizungszwecken verwendet wird. Das Wasserwerk ergibt einen kleinen Ueberschuß, trotzdem auch hier größere Ausgaben vorgezogen sind. Die Einnahmen betragen 3 Viertel der Friedenspreise. Im nächsten Jahr läßt sich eine Erhöhung des Wasserpreises nicht mehr umgehen, weil die Erweiterung des Wasserwerks infolge der Bebauung der Höhenlagen unumgänglich notwendig geworden ist. Eine sehr gute Entwicklung nimmt das Elektrizitätswerk. Obgleich für den Dieselmotor eine weitere Rate mit 11 000 Mk. und für eine Kabelverlegung 15 000 Mk. erforderlich sind, wirkt das Werk auch in diesem Jahre einen Ueberschuß ab. Die Anschaffung eines 2. Dieselmotors hat sich als sehr vorteilhaft erwiesen. Durch die Wasserkraft wurden 150 000 und durch den Dieselmotor 180 000 k.w.h. erzeugt. Zum Verkauf kamen und zwar Licht 153 000 und Kraft 127 000 k.w.h. Licht kostet 35 und Kraft 20 Pfg. Da das Werk sich sehr gut macht und eine gute Grundlage vorhanden ist, wird man im nächsten Jahr wieder mit Rücklagen für Erneuerungen beginnen können.

Freudenstadt, 26. April. Zu Ehren unseres in der nächsten Zeit von hier scheidenden Schulrats Strehle fand gestern Samstag nachmittag im Rappensaale eine Abschiedsfeier statt, welcher die Lehrer des Schulbezirks mit ihren Frauen so ziemlich vollständig anwohnten. Von Rektor Gudelberger, Opt. Heubach-Mittelthal, Opt. Hagenlocher-Kälberbronn, Oberl. Binder-Alpirsbach und Opt. Maier-Glatten wurden die Verdienste von Schulrat Strehle um das Schulwesen und die Lehrerschaft des Bezirks hervorgehoben, worauf dieser dankend erwiderte und im einzelnen ausführte, welche Grundzüge ihn bei seiner Amtsführung leiteten. Er betonte dabei, daß er bei aller Führung des Bezirks den Lehrern möglichst Bewegungsfreiheit gelassen habe und sich um ein persönliches Vertrauensverhältnis zu den Lehrern und ihren Familien bemüht habe. Die Ansprachen waren umrahmt von Gesangsvorträgen des Lehrchors unter der Leitung von Oberl. Klaus, Klavier- und Violinvorträgen von Oberl. Haug und Erle-Freudenstadt, Opt. Vauscher-Schömberg und Opt. Mall-Gorb.

* Wildbad, 24. April. (Mit dem Rad ins Schaufenster.) Ein Dienstmädchen fuhr auf dem Rad am alten Rathaus vorbei. Vor dem Graf-Eberhardbau tummelten sich Kinder auf ihren Rädern, die nicht wußten, wie sie dem Mädchen ausweichen sollten. Dadurch wurde auch leichteres unsicher und fuhr ins Schaufenster des Wilenschen Zigarrengeschäfts hinein, das zerplitterte. Die Waren wurden teilweise auf den Gehweg geschleudert. Das Mädchen hat erhebliche Schnittwunden davongetragen.

Stuttgart, 26. April. (Todesfall.) Nach längerem Leiden ist der österreichische Konsul Max Leni gestorben. Er war Mitbegründer der Salamander-Schuhwarengesellschaft, die seiner kaufmännischen Tüchtigkeit und Tatkraft ihr Blühen und Gedeihen verdankt.

Arbeitsgemeinschaft der Regimentsvereine. Zahlreiche Regimentsvereine haben sich zu einer vorgestern abgehaltenen Vertreterversammlung zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammengeschlossen, deren Führung für die nächsten zwei Jahre der Vereinigung der Oligogrenadiere übertragen wurde.

Evangelische Studienhilfe. Der evangelische Oberkirchenrat erläßt einen Aufruf für die evangelische Studienhilfe. Die evangelische Studienhilfe, gegründet durch Spenden und Beiträge aus allen Kreisen des evangelischen Volkes, hat den Zweck, tüchtige Söhne evangelischer Eltern, die sich auf das Studium der evangelischen Religion vorbereiten wollen, durch Studienbeihilfen zu unterstützen, soweit dies die Verhältnisse des Elternhauses notwendig machen und soweit die vorhandenen Mittel, die durch die Geldentwertung sehr geschwächt sind, reichen.

Heilbronn, 25. April. (Niederlassung der Redaktionsfirma Fahrzeugwerke.) Nach langen Verhandlungen ist es gelungen, mit den Redaktionsfirmen Fahrzeugwerken einen Kaufvertrag abzuschließen, nach dem die Werke im Industriequartier ein Grundstück von 33 833 Quadratmeter erworben, auf dem in mehreren Bauteilen ein großes industrielles Unternehmen errichtet werden soll.

Donsdorf OA. Geislingen, 25. April. (Brandstiftung.) Ein verheirateter Korbmacher hat nachts sein eigenes Häuschen vorsätzlich in Brand gesetzt. Er wollte selber darin verbrennen. Der Brand wurde aber entdeckt, ehe ein größerer Schaden entstanden ist. Das Motiv zu dieser Tat sind eheliche Zerrüttungen. Der Korbmacher ist blind und vor einigen Wochen ist ihm seine Gattin mit dem eigenen Korbmachergehilfen durchgebrannt. Der Korbmacher wurde in Haft genommen.

Heubach OA. Gmünd, 24. April. (Brand.) In dem Doppelwohnhaus des Fabrikarbeiters Albert Wettemann und des Silberarbeiters Wilhelm Beck hier brach Feuer aus, das in kurzer Zeit das Doppelgebäude in Asche legte. Der Brand entstand in der Scheuer des Wettemann und griff so rasch um sich, daß vom Mobiliar wenig gerettet werden konnte.

Gerabronn, 25. April. (Festhalle.) Die Stadt hat den 3 Morgen großen Baumgarten, sog. Sattlergarten, am See künstlich erworben und damit einen schönen Markt- und Festplatz gewonnen. Die Stadt errichtet nun in dem Garten eine 70 Meter lange und 13 Meter breite Halle als Markt- und Festhalle für Märkte, Ausstellungen und Festlichkeiten.

Vangenburg OA. Gerabronn, 25. April. (Sich selbst die Hand abgeschnitten.) Ein tüchtiger Geschäftsmann hat sich, wohl infolge eines Nervenzusammenbruchs, ausgereißt durch religiöse Wahnideen, die linke Hand abgeschnitten.

Pantes Allerlei

Der verhängnisvolle Bubitopf. Die 15jähr. Grete Start in Nüder (Botzberg), welche dort in einer mechanischen Hochsaunweberei beschäftigt war, geriet mit ihren Haaren in eine Transmissionsanlage, sodaß ihr das Haar samt den Wurzeln vollständig ausgerissen wurde. Zudem verlor sie das halbe, rechte Ohr. Sie wollte eine auf den Boden gefallene Schraube aufheben, wobei sie vermutlich von einem Rade der Transmission an den kurzgeschrittenen offenen Haaren erfaßt und mitgerissen wurde.

Einspruch gegen das Leipziger Kommunistenurteil. Gegen die Verurteilung des Russen Skobiewski in dem Leipziger Kommunistenprozeß zum Tode ist laut „Berliner Tageblatt“ von den Verteidigern des Verurteilten Einspruch erhoben worden mit der Behauptung, daß das Urteil ein Fehlurteil sei.

Uebertritt von Kommunisten zur Sozialdemokratie. Nach einer Meldung des „Vorwärts“ sind in Hamburg 5 Stadtverordnete und 1 Beigeordneter aus der kommunistischen Partei ausgetreten und haben ihre Aufnahme in die sozialdemokratische Partei beantragt.

Ein Arzt von seinem Patienten erschossen. Der Arzt Dr. Sichel in Hamburg wurde von einem seiner Patienten erschossen. Als der Täter verfolgt wurde, brachte er sich durch eine zwei- köpfige Kugel eine tödliche Verletzung bei. Es soll sich um einen nervenleidendenden Patienten handeln.

Bergwerkunglück in Amerika. Wie aus Wallace (Idaho) gemeldet wird, sind 17 Bergleute zweitausend Fuß unter der Erdoberfläche in dem Bergwerk Necla eingeschlossen. Man hat die Hoffnung auf Rettung aufgegeben, da das Bergwerk voll giftiger Gase ist.

Erdbeben in Nordamerika. Von verschiedenen Punkten im Südboten von Massachussetts werden Erdstöße von ¼ Minute Dauer gemeldet.

Vollzogene Hinrichtung. In Kaiserslautern wurde durch den Scharfrichter Reichart aus München der Tagelöhner Emil Engelhardt aus Kaiserslautern, der vom hiesigen Schwurgericht wegen Ermordung und Vererbung des Architekten Karl Sprenger zum Tode verurteilt worden war, im Hofe des hiesigen Gerichtsgefängnisses hingerichtet.

Handel und Verkehr

Ämtliche Berliner Devisenliste vom 25. April 1925

	Geld	Brief	Geld	Brief
London 1 Pfd. Sterling	20,192	20,212	20,200	20,200
Neugort 1 Dollar	4,185	4,205	4,185	4,205
Amsterdam 100 Gulden	187,89	188,81	188,04	188,40
Bahel 100 Franken	21,21	21,27	21,21	21,30
Christiansa 100 Kronen	88,51	88,60	88,56	88,70
Italien 100 Lire	17,24	17,28	17,24	17,28
Paris 100 Franken	21,89	21,92	21,82	21,88
Schwet 100 Kronen	81,28	81,43	81,30	81,50
Wien 100 Schilling	50,07	50,21	50,07	50,21

Wirtschaft

Rückgang der Großhandelsindexiffer. Die auf den 25. April berechnete Großhandelsindexiffer ist gegenüber dem Stande vom 15. April um 6 Proz. auf 130,5 zurückgegangen.

Börse

Berliner Börse, 25. April. Die Börse schloß dem Vortageerfolg offenbar mit größerer Ruhe entgegen als bisher. So erklärt es sich, daß heute zum Börsenschluß sich ziemlich lebhaftes Geschäft bei ausbleibenden Kursen entwickelte. Vieles sind die Klatschungen von beiden Seiten statt. Im allgemeinen sieht es, daß die Wallstettsen hauptsächlich betroffen gewesen wären. Ihre Engagemente zu lösen. Von ästhetischem Einfluß waren die Meldungen über guten Kalbfisch im Korb und über das Fortschreiten der Verhandlungen bezüglich der einschlägigen Bildung des Aktienfondstatts. Bedeutende Käufe in Aktienmarkt wurden gleichfalls angedeutet. Am Geldmarkt war überall Geld gefragt. Die Sätze hielten sich auf 7-8 Prozent für tägliches und auf 9,5-11,5 Prozent für Monatsgeld.

Frankfurter Börse, 25. April. Die Börse hand am Börsenschluß vollkommen unter dem Zeichen der Präsidentenwahl in einer ungewöhnlich festen Zurückhaltung. Obwohl die Stimmung nicht unfreundlich schien, läßt sich nicht von einer ausgeprägten Tendenzrichtung sprechen.

Stationärer Werte, 25. April. Die Tendenz der Wochenknotenliste war bei ruhigem Geschäft fest. Der Umlauf, das die Verhältnisse des Verkehrs im Vergleich zu den beiden letzten Wochentagen hart nachgelassen hat. In wohl der bevorstehenden morgigen Präsidentenwahl zuschreiben.

Märkte

Vom Stationären Börsenmarkt. Für Butter weisen die Preise leicht nach unten. Landbutter folgte 1,7-1,8 M. Butterfett 1,9 M. das V.M. Scherer frische Landbutter 11 M. bei Grobhandlung werden die Preise kaum bis auf 10,2 M. zurück. Eiermärkte und Zulagen 9-11 M. Gänse 25-30 M. Die Rinderpreise weichen leicht nach unten. Ementaler 1,8-2 M., Ebamer 1,5 M., Gauda 1-1,2 M., Praterkäse 1 M., Romator und Rohkäse 1,5-1,5 M., Edelkäse aberwiegend in Pizania.

Wein

Wien OA. Heubronn, 25. April. (Weinverfeinerung.) Die Begegnung der Weinhandlungsvereine in Wien war verhältnismäßig gut besucht und der ganze Vorrat mit 180 Hektoliter an Rotweinen und 150 Hektoliter an Weißweinen, wurde abschließend zum Durchschnittspreis pro Hektoliter für Weißweine 118 M. Schiller 112 M. Rotwein 115 Mark. Für ein Doh behälter bodenrunden und unterirdischen Weinlagerung wurden pro Hektoliter bis zu 140 M. erzielt.

*** Freudenstadt, 25. April.** (Holzläs.) Die Stadtgemeinde Freudenstadt brachte gestern im Submissionswege 771 Fm. Nadelholztammholz 8i und 7a. Normal (Langholz) und 590 Fm. dito. Ausschlag sowie 27 Fm. dito. Sägholz Normal und 77 Fm. Ausschlag, zusammen 1465 Fm. zum Verkauf. Das Gesamtangebot betrug 35 183,51 M., der Gesamtserlös 45 042 M., was einem Durchschnittserlös von 128 Proz. entspricht.

Letzte Nachrichten.

Nur einzelne Zwischenfälle.

W.B. Berlin, 26. April. Nach den vorliegenden Meldungen ist es im Reich nur in einzelnen Städten zu ernstlichen Zwischenfällen gekommen.

Ein Mordanschlag im Wahllokal.

W.B. Berlin, 26. April. Heute nachmittag machte der Konditor Oskar Laube einen Mordanschlag auf das Ehepaar Wachtel. Als das Ehepaar das Wahllokal Kurfürstenstraße betrat, feuerte Laube mehrere Schüsse auf das Ehepaar ab und verletzte beide Eheleute sehr schwer. Der Täter wurde festgenommen. Es handelt sich um einen Racheakt wegen eines verlorenen Zivilprozesses. Wachtel erhielt einen schweren Bauch- und Rückenbesch. Seine Frau einen Oberschenkelbruch.

Moskau verlangt Bericht.

W.B. Sofia, 26. April. Nach einer Blättermeldung aus Wien, soll der Vorsitzende der mazedonischen föderalistischen Delegation nach Moskau berufen worden sein, um dort über die Lage in Bulgarien Bericht zu erstatten.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Paul. Druck und Verlag der W. Rieker'schen Buchdruckerei, Altensteig.

Mitteilungen Veranntmachungen.

Vieh- und Schweinemarkt in Nagold.

Die Abhaltung des am Donnerstag, den 30. April ds. Js. fälligen Vieh- und Schweinemarkts in Nagold wird unter folgenden Bedingungen gestattet:

1. Rindvieh und Schweine aus Sperr- und Beobachtungsgebieten dürfen nicht eingeführt werden.
2. Viehhändler haben tierärztliche, Schweinehändler amtstierärztliche Gesundheitszeugnisse beizubringen.
3. Tiere, für welche die Zeugnisse fehlen, werden un-nachrichtlich zurückgewiesen.
4. Alle zum Markt gebrachten Tiere müssen vor dem Anstreich durch den beamteten Tierarzt untersucht werden. Vor dieser Untersuchung, sowie außerhalb des Marktplazes ist am Markttag jeder Handel verboten.
5. Der Markt beginnt vormittags um 8 Uhr.
6. Personen aus verseuchten Orten dürfen den Markt nicht besuchen.

Nichteinhaltung der Vorschriften wird bestraft. Zuwiderhandelnde werden außerdem vom Markt zurückgewiesen.

Nagold, den 25. April 1925.

Oberamt: Baitingen.

Ich habe einen Posten

Reste

in Frühjahrs- und Sommerkleiderstoffen

(Voil, Musseline usw.) sehr günstig hereinbekommen. Es sind die neuesten Sachen und auserlesen schöne Muster. Auch in anderen Webwaren habe ich einige günstige Gelegenheitsposten anzubieten.

Hans Schmidt, Altensteig.

Verloren

goldener Ring mit blauem Birkantstein vom Bahnhof bis Bäckerei Steeb! Abzugeben gegen Belohnung in der Geschäftsst. ds. Bl.

Sieger!

die beste Erdbeere vorzögl. Aroma, großfrüchtig, 100 Pflanzungen 2,50, 1000 Stk. 20 Mk., liefert

Otto Becker, Gartenbau Pforsheim-Würm.

Altensteig.

Italiener Eier

zum Einlegen sind eingetroffen. Die Bestellen bitte ich bald abholen zu wollen

Lorenz Luz jr.

Eine starke, hochträgliche



seht dem Verkauf aus Christian Gall, Spielberg.

Gestorbene.

Neubulach: MarieKirchherr, geb. Ritz, 54 J.

Ein **Fahrrad**

(Halbrenner) gut erhalten hat zu verkaufen. Wer? — sagt die Geschäftsst. ds. Bl.

Fahrräder

neu und gebraucht Nähmaschinen

Pneumatik

Ersatzteile und Reparaturen

empfiehlt billigt

M. Hammann

Oberkollwangen.

Zwerenberg. Habe eine schwere

Schlacht-Ruh

zu verkaufen

Hanselmann.

Schulbücher

Schreib- und Zeichenmaterialien

die in sämtlichen Schulen eingeführt sind halten wir auf Lager und empfehlen

W. Rieker'sche Buchhandlung

Papier- und Schreibwarenhandlung

Kleinkinderschule Altensteig.

Neuaufnahme von Kindern, welche das 3. Lebensjahr zurückgelegt haben

Dienstag, den 28. April ds. Js., vormittags 8 Uhr.

Stadtschultheißenamt.

Vergebung von Bauarbeiten.

Die Grab-, Maurer-, Steinhauer-, Zimmer-, sowie die Flaschner-Arbeiten für den Neubau eines Forstwarthauses in Michelberg werden nach dem Einzelpreisverfahren auf Grund der Bestimmungen über die Vergebung von Arbeiten und Lieferungen, f. Gewerblatt 1921, S. 93 ff. vergeben.

Pläne und Bedingungen sind in der Zeit vom 28. April bis 5. Mai ds. Js. beim Bezirksbauamt Calw, Badstraße, zur Einsichtnahme aufgelegt; dafelbst werden auch die Ueberschlagsauszüge zum Selbstkostenpreis abgegeben. Die Angebote sind spätestens bis

Mittwoch, den 6. Mai 1925, vormittags 10 Uhr, verschlossen und mit der Aufschrift „Angebot für den Neubau des Forstwartgebäudes in Michelberg“ versehen an das Bezirksbauamt Calw portofrei einzureichen. Zur genannten Zeit findet dort die Oeffnung der Angebote statt.

Zuschlagsfrist 14 Tage.

Calw, den 25. April 1925.

Bezirksbauamt.

Stadtmgemeinde Nagold.

Zu dem am Donnerstag, den 30. ds. Mts. stattfindenden

Krämer-, Vieh- und Schweinemarkt

laden wir zu regem Besuch erg. ein.

Viehhändler haben tierärztliche, Schweinehändler amtstierärztliche Gesundheitszeugnisse beizubringen.

Nagold, den 27. April 1925.

Stadtschultheißenamt: Maier.